

PILGERWEG

SP1 Berlin – Schönstatt

Abschnitt:

Fulda – Schönstatt

216 km



Downloads

- **gpx-Tour** (zip-Datei mit gpx-Track)
- **Geistlicher Wegbegleiter** (pdf-Datei mit Gebeten, Impulsen und Liedern)



Bearbeitung: 2026-02-23

START

| | |
|---|----------|
| START | 3 |
| Wegbeschreibung. Infos | 4 |
| Dietershausen – Fulda 11 km | 7 |
| Der Heilige Bonifatius | 10 |
| Ein Gebet des Heiligen Bonifatius | 11 |
| Fulda – Kleinheiligkreuz 15 km | 12 |
| Kleinheiligkreuz –Taufstein 26 km | 16 |
| Taufstein – Hungen 29 km | 21 |
| Hungen – Butzbach 20 km | 24 |
| Butzbach – Brandoberndorf 19 km | 28 |
| Brandoberndorf – Weilburg 22 km | 32 |
| Weilburg – Hadamar 28 km | 37 |
| Die Sieben Schmerzen Mariens | 41 |
| Die Sieben Freuden Mariens | 41 |
| Hadamar – Montabaur 24 km | 42 |
| Gebet zur heiligen Anna | 48 |
| Montabaur – Schönstatt 22 km | 49 |



SP1 Fulda – Schönstatt

Wegbeschreibung. Infos

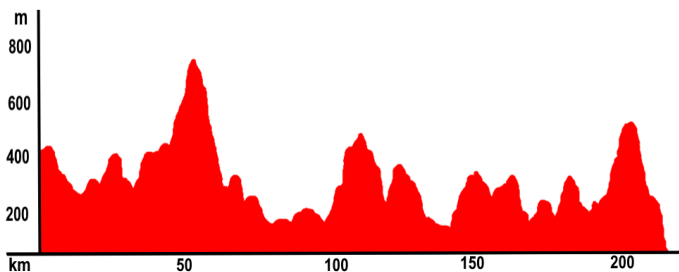
Entfernung: 215 km

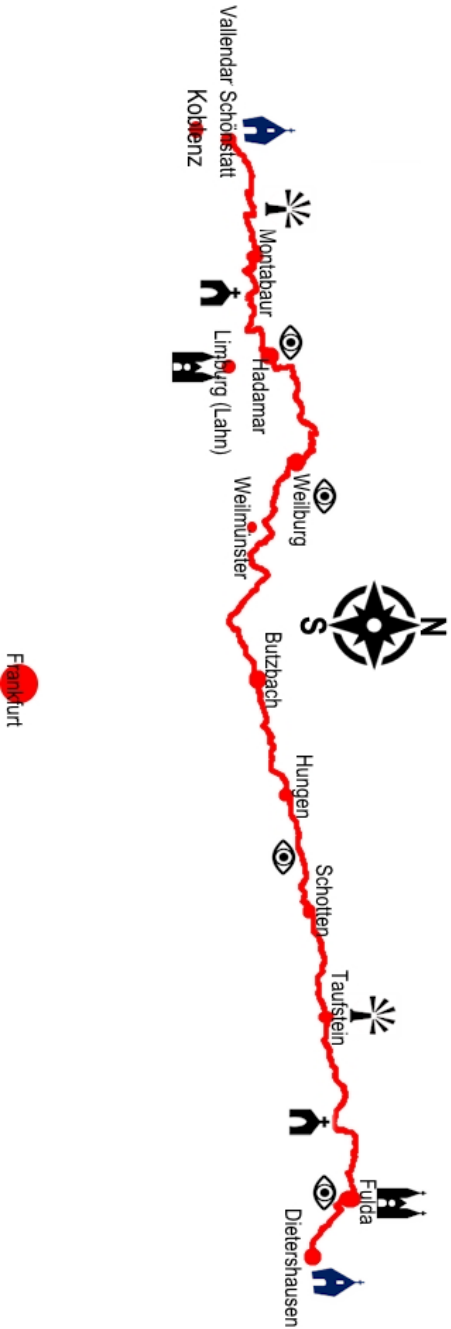
Minimale Höhe: 84 m

Maximale Höhe: 756 m

Anstieg (insgesamt): 2945 m

Gefälle (insgesamt): 3277 m





START

Der SP1 beginnt beim Schönstattzentrum Dietershausen in der Rhön und geht über 215 km.

Man startet in Dietershausen und kommt zunächst in die Bischofsstadt Fulda. Dort besucht man den Dom mit dem Grab des Apostels der Deutschen dem Hl. Bonifatius. Von Fulda aus kommt man nach Kleinheiligkreuz. Hier im Wald, wo heute die Wallfahrtskirche steht, hat der Leichenzug von Mainz des Hl. Bonifatius zuletzt gerastet, bevor er in Fulda ankam.

Von dort geht es in den Vogelsberg. Man kommt auf den Taufstein, wo der Hl. Bonifatius getauft haben soll. Man läuft vom Hoherodskopf nach Schotten und durch ein langes Waldstück nach Hungen. Nun geht es durch die flache Wetterau. Von der Münzenburg, dem „Sauerkrautfass der Wetterau“ nach Butzbach.

Weiter geht es durch den Vordertaunus bis man in das schöne Städtchen Weilburg mit seiner Burg und Altstadt gelangt. Man gelangt nach Hadamar. Dort ist ein Besuch der Gedenkstätte tief beeindruckend, wo 1941 – 45 viele durch das NS-System getötet wurden.

Man verlässt Hessen und kommt nach Rheinland-Pfalz. Es geht nach Montabaur durch das Kannenbäckerland. Er ersteigt die Montabaurer Höhe mit dem Köppel als höchste Erhebung und gelangt nach Höhr-Grenzhausen. Hier quert man den Limes.

Man erreicht schließlich Berg Schönstatt und besucht das Grab des Gründers Pater Josef Kentenich. Es geht ins Tal, ehe man das Urheiligtum in Schönstatt erreicht.



Dietershausen – Fulda 11 km

Km Ort

0

Dietershausen (Schönstatt-Zentrum) 



Wir starten am Heiligtum des Schönstatt-Zentrums in Dietershausen. Über die Straße *Marienhöhe* vorbei am ehemaligen Provinzhaus der Marienschwestern machen wir uns auf den Weg in Richtung Pilgerzell. Nach 500 m geht es rechts in den Feldweg *Dassenrasen*. Nach 100 m gleich wieder nach links und dann durch den Wald in gerader Richtung. Nach dem Verlassen des Waldes unterqueren wir die Autobahn A 7 und stoßen kurz danach auf die Straße *Am Kiest*, der wir nach rechts folgen und in

5

Pilgerzell ankommen.

Wir gehen in gerader Richtung weiter in der *Bilgrimstraße*. In der Nähe der Heilig-Kreuz-Kirche überqueren wir *die Bonifatiusstraße* und gehen weiter im *Fellenweg*. Zwischendurch geht es übers Feld, dann weiter

7,5

im Ortsteil **Künzell-Bachrain** auf dem *Fellenweg*, der dann am Sportplatz Bachrain in den *Weyher-ser Weg* übergeht.

Wir stoßen am Ende auf den Edelzeller Weg, wenden wir uns rechts, um kurz danach nach links an der Maria-Hilf-Kirche in die *Turmstraße* L 3377 einzubiegen.

Der Fußweg verläuft auf der linken Seite parallel zur L 3377 und kreuzt die B 27. Auf der anderen Seite geht es weiter auf der *Künzeller Straße* / L 3377.

9 Der Pilgerweg geht nun durch den **Friedhof**, immer parallel zur *Künzeller Straße*. Nach dem Friedhof überqueren wir auf der *Künzeller Straße* die Bahngleise (nach rechts ca. 400 m weiter befindet sich der Hauptbahnhof von Fulda). Wir gehen in Richtung Zentrum weiter auf der *Künzeller Straße*. Dabei passieren wir

10 den **Alten Stadtfriedhof** und auf der anderen Straßenseite die Friedhofskapelle.

Am Ende der *Künzeller Straße*, wo sie in die Von-Schildeck-Straße übergeht, biegen wir rechts in die *Floregasse* ein. Wir unterqueren die B 458 und gehen weiter im *Steinweg*, auf dem wir auf einen kleinen Platz, den *Buttermarkt* mit Lamm-Jesu-Statue, gelangen. Wir überqueren den Platz in diagonaler Linie und gehen weiter auf der *Marktstraße*, wo wir auf die Stadtpfarrkirche St. Blasius stoßen.

Weiter geht es durch die Fußgängerzone über die Friedrichstraße und schließlich in die Pauluspromenade. Jetzt sehen wir den Domplatz vor uns und sind am Ziel:

11

Fulda (Dom)





Sehenswürdigkeiten:

Fulda

[Tourismus](#)

Fuldaer Dom

[Wikipedia](#)

Der Heilige Bonifatius

[Heiligenlexikon](#)



Unterkünfte, Adressen

Schönstattzentrum Dietershausen

Schönstatt-Bewegung im Bistum Fulda

Geistliches Zentrum

Josef-Engling-Haus

Marienhöhe 1

36093 Künzell - Dietershausen

Telefon: 06656 / 9602 0

info@schoenstatt-fulda.de

[Webseite](#)

in Fulda übernachten

[Tourismus](#)

Der Heilige Bonifatius

Er hieß ursprünglich Winfrid, um 673 im Königreich Wessex in England geboren und wurde in den Klöstern Exeter und Nursling erzogen.

Mit dreißig Jahren wurde er zum Priester geweiht, mit vierzig reiste er zum ersten Mal als Missionar nach Germanien. Dreimal machte er die Reise nach Rom. Von Papst Gregor II. erhielt er 719 den Missionsauftrag und den Namen Bonifatius, drei Jahre später die Bischofsweihe. Von Gregor III. wurde er 732 zum Erzbischof ernannt. Er organisierte die Kirche in Bayern, Hessen und Thüringen durch Gründung von Bistümern. Er fällte Donar-Eiche in Geismar.



Wo er missionierte, errichtete er auch Klöster als Mittelpunkte der Missionsarbeit, Orte des Gebets und Pflanzstätten der Kultur. Seine Lieblingsgründung war das Kloster Fulda (744), wo er auch begraben ist.

Am 5. Juni 754 wurde Bonifatius mit 52 Begleitern bei Dokkum in den heutigen Niederlanden von den Friesen erschlagen.

Er wird der Apostel Deutschlands und auch der Apostel der abendländischen Kultur genannt.

Ein Gebet des Heiligen Bonifatius

Ewiger Gott, Zuflucht und Hilfe all deiner Kinder,
wir preisen dich für alles, was du uns gegeben hast,
für alles, was du für uns getan hast,
für alles, was du für uns bist.

In unserer Schwäche bist du unsere Kraft;
in unserer Finsternis bist du unser Licht;
in unserm Kummer bist du unser Trost und unser Friede.

Wir können deine Gnade nicht messen,
wir können deine Liebe nicht loten:

Sei gesegnet für all deinen Segen.

Lass uns so leben, als seien wir bei dir,
und die Dinge lieben, die du liebst,
und dir in unserem täglichen Leben dienen
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.



Fulda – Kleinheiligkreuz 15 km

Der Weg folgt der Bonifatiusroute.



Das ist ein Pilgerweg, der Mainz und Fulda miteinander verbindet. Der aus England stammende Hl. Bonifatius – der „Apostel der Deutschen“ – starb als Märtyrer bei einer Missionsreise bei den Friesen. Sein Leichnam wurde später von Mainz nach Fulda überführt. Diesen Weg bildet die Bonifatiusroute nach.

11 Fulda (Dom)

Wir starten am Dom in Fulda.



☞ Wir können direkt auf die Bonifatiusroute gehen, dann geht es vom Dom aus gesehen nach rechts, oder wir folgen der Beschilderung des Schönstatt-Pilgerweges, dann geht es nach links.



Wir gehen vom Dom aus nach links in die Wilhelmstraße und biegen dann in die Straße Abstor ein, folgen ihr etwa 100 m auf der linken Seite, um dann in die Tränke abzubiegen. Diese mündet in der Nähe der „Wiesenmühle“ (Gasthaus) in einen Park, wo wir auf dem Heiderweg zweimal eine Wasserlauf der Fulda überqueren und schließlich die vierspurige Bardostraße / B 254 unterqueren.

Wir stoßen auf den *Klosterwiesenweg*, an dessen Ende wir in die *Neuenberger Straße* nach rechts einbiegen.

13 Wir kommen am **Bonifatiushaus** vorbei und kreuzen die Straße *Am Heiligenfeld/Andreasberg*.

Kurz danach in der Kurve geht ein Fußweg nach rechts ab, über den wir auf die *Herbsteiner Straße* gelangen, der wir in linker Richtung folgen.



Wir laufen ca. 2 km parallel zum *Haimbach* und kommen dann zum gleichnamigen Ort

15,5 Haimbach.

Mit Beginn der Bebauung auf der rechten Seite sind wir in der *Neptunstraße* und biegen nach ca. 300 m rechts in die *Sonnenstraße* ab. Wir gehen in der Ortschaft hoch, kreuzen die *Merkurstraße / L 3139* und kommen in die *Fuchsstraße*. Nachdem diese die Ortschaft verlassen hat und eine Rechtskurve macht, biegen wir in halblinker Richtung in einen Feldweg ab, der uns übers Feld unterhalb des Schulzenbergs mit einer Kapelle weiterführt. Am Ende des Feldweg stoßen wir auf die Straße *Am Haimberg*, die uns nach


17,5 Rodges bringt.

Auf der *Rodgeser Straße* durchqueren wir die Ortschaft in gerader Linie, vorbei am Bürgerhaus, kreuzen die *Karrystraße (Westring)* und durchqueren ein Industriegebiet, bevor wir

20 Malkes erreichen.

Der malerische kleine Ort mit St. Jost-Kapelle und einem schönen Dorfplatz lädt zur Rast ein.

Am Dorfplatz geht es nach links weiter in die *Konrad-von-Malkos-Straße*, die uns wieder aus der Ortschaft herausführt hin zu einem Waldstück. Dort biegen wir nach rechts auf einen Feldweg ab, wo sich ein Kreuz befindet.

22  Wir folgen dem Feldweg bis zur **Schnepfenkapelle**, wo es nach links in den Wald weitergeht. Immer in gerader Richtung kreuzen wir nach ca. 2 km die L 3139, gehen aber weiter in gerader Richtung. Wir stoßen nach ca. 300 m auf einen breiten Waldweg, dem wir nach links ca. 400 m folgen. Dann geht es nach rechts wieder in einen Waldweg bergab bis

26 **Kleinheiligkreuz.** 



Sehenswürdigkeiten:

Schnepfenkapelle


[Wikipedia](#)

Kleinheiligkreuz

[Wikipedia](#)



Unterkünfte, Adressen

Unterwegs: Bimbach (1,5 km von Malkes) 

Landgasthof Zur Linde HOTEL VillaPlana

Fuldaer Straße 23

36137 Großenlüder-Bimbach Tel: 06648-6287900

[Webseite](#)

[Zimmer](#)

Kleinheiligkreuz Jagdhof

[Webseite](#)

Landgasthof Hessenmühle

[Webseite](#)

Hessenmühle 1

36137 Großenlüder Tel: 06650-9880



Kleinheiligkreuz –Taufstein 26 km

26 Kleinheiligkreuz



Wir starten an der Wallfahrtskirche von Kleinheiligkreuz und gehen in westlicher Richtung und folgen der Beschilderung der Bonifatiusroute wie auch des Schönstatt-Pilgerwegs.

Nach 500 m passieren wir die „Hessenmühle“ (Gasthaus) und gehen dann 1 km durch ein Waldstück und weitere 1,5 km bis

30 Hainzell.

☞ Sehenswert ist die Kirche St. Simplicius und Faustinus.

Wir durchqueren Hainzell auf der *Hessenhofstraße* und biegen vor dem Bürgerhaus nach rechts in die Straße *An der Brücke*. Wir überqueren die *Lüder* und nach 150 m die L 3149; L 3141. Dort stoßen wir auf die *Blankenauer Straße*, biegen aber gleich bei der nächsten Gelegenheit nach links ab und folgen nun einer schmalen Straße, die uns nach

31,5 Blankenau führt.

Der Weg führt am Heimatmuseum und an der Pfarrkirche von Blankenau vorbei, geht dann nach links in die *Mittelstraße* bis zum Ende. Dann

rechts in die *Friedberger Straße*. Kurz vor der *Lüder* geht es nach rechts in die Straße An der Schwarza und wiederum nach rechts in den *Krautgartenweg*. Wir folgen ihm bis zum Ende, biegen auf der *Stockhausener Straße* nach links ab und gleich wieder nach links in die *Steigerwaldstraße*.

Nun geht es eine ganze Weile ziemlich geradeaus über Feld und dann am Waldrand entlang. Schließlich beschreibt der Weg einige Kurven und überquert die *Schwarza*. Auf der anderen Seite sind wir nun endgültig im Wald, steigen etwas den Berg hinauf und halten uns dann rechts. Der Waldweg ist als *Dr. Lang Straße* benannt und geht 2,5 km durch den Wald und 1 km über Feld bis

37,5 **Steinfurt.**

Auf der *Schlechtenwegener Straße* durchqueren wir Steinfurt, queren die *Heisterser Straße* und verlassen über die *Schwarzastraße* wieder den Ort.

Nach etwa 500 m außerhalb der Ortschaft biegen wir auf dem Feldweg nach links ab und halten uns weiter in westlicher Richtung immer parallel zur Schwarza. Nach 2 km kreuzen wir die B 275 in der kleinen Ortschaft Nösberts-Weidmoos. Dort gehen wir nach rechts weiter auf der Alten Straße. Diese biegt außerhalb der Ortschaft nach ca. 500 m nach halblinks ab und führt durch ein Waldstück. Wir bleiben auf dieser Straße, die uns nach weiteren 2,5 km nach

44 **Ilbeshausen** bringt.

☞ In der Mitte der Ortschaft kann man einen kleinen Abstecher nach links in den Mühlweg

machen, wo man am „Schwarzen Fluss“ die „Teufelsmühle“, einen sehenswerten Fachwerkbau besichtigen kann.

Wir überqueren den **Schwarzen Fluss** und stoßen auf die *Hindenburgstraße*, der Hauptstraße von Ilbeshausen, der wir nun bis zu einer Parkanlage folgen. Ein Fußweg geht durch den Park im Ortsteil Hochwaldhausen und biegt danach links ab. Man überquert die *Waldstraße* und kommt in die *Jean-Berlit-Straße*, der wir bis zu einem Parkplatz folgen.

45,5 Dort gegenüber der Vogelsbergklinik geht es nun in den Wald und hoch auf den Vogelsberg.

H5 *☞ Wir können jetzt den Wanderwegweisern folgen. Während des Anstiegs zum Taufstein wird uns die Bonifatiusroute verlassen, die nach links abbiegt.*

Nach einem schmalen Pfad kommen wir auf breite gut ausgebaute Waldwege, die uns über den **Schwarzen Fluss** und dann an ihm entlang führen. So geht es ca. 4 km durch den Oberwald bis zu einem schmaleren Weg, der nach rechts ansteigt und nach 1 km auf die L 3305 stößt. Hier geht es 200 m über den Parkplatz, dann überqueren wir die Landstraße und steigen zum **Taufstein** hoch. Oben befindet sich der „Bonifatiusborn“, eine Art Becken mit Stufen nach unten, und der „Bismarckturm“ mit einem herrlichen Ausblick.



☞ Hier hat der Heilige Bonifatius gepredigt und getauft.

Wir steigen vom Gipfel wieder hinunter und gehen in westlicher Richtung und überqueren an einem Parkplatz die Landstraße (L 3305/L 3291),

kommen auf die *Hoherodskopftraße*, biegen aber gleich wieder nach rechts ab in Richtung „Taufsteinhütte“.

52 Taufsteinhütte / Hoherodskopf



Sehenswürdigkeiten:

Ilbeshausen Teufelsmühle [Wikipedia](#)

Taufstein [Wikipedia](#)

Vogelsberg – [der größte Vulkan Europas](#)



Unterkünfte, Adressen

Ilbeshausen

Gasthof Zum Felsenmeer [Webseite](#)

Jean-Berlit-Str. 1

36355 Grebenhain Tel: 06643-336

Hotel Grünes Paradies [Webseite](#)

Wiesenweg 8a

36355 Grebenhain Tel: 06643-799033

Taufsteinhütte [Webseite](#)

Jugendherberge Hoherodskopf [Webseite](#)

Am Hoherodskopf 1

63679 Schotten Tel: 06044-2760

Berggasthof Hoherodskopf [Webseite](#)

Am Hoherodskopf 11

63679 Schotten Tel: 06044-8222



Taufstein – Hungen 29 km

52 Taufsteinhütte / Hoherodskopf



Wir gehen unterhalb der -Taufsteinhütte weiter *auf dem Wanderweg, der mit einem roten Kreis gekennzeichnet ist. Dieses Symbol wird uns bis Schotten begleiten.*

Nach knapp 2 km erreichen wir den **Gackerstein** mit einem Holzkreuz und Ausblick auf Breungeshain.

Es geht weiter durch den Wald und dann über Feld. Kurz vor Michelbach kreuzen wir die K 103 und erreichen nach 400 m die Ortschaft.

58 Wir durchqueren **Michelbach** auf der *Breungeshainer Straße* und biegen im weiteren Verlauf links in den *Schottener Weg* ein. Nach 2 km erreichen wir

61 Schotten. 

Wir kommen über die Straße *An der Atzelhecke* in die *Rudolf-Fendt-Straße* vorbei am „Haus Sonnenblick“ und dem Friedhof von Schotten weiter über die Straße *Zum Alten Feld* an die B 276. Wir überqueren die Bundesstraße und kurz darauf die *Nidda* und sind auf der Straße *Am Bockzahl*.


Diese gehen wir bis zum Ende und stoßen auf die

Vogelsbergstraße, in die wir nach links einbiegen und so in das Zentrum von Schotten gelangen.



☞ *linker Hand befindet sich der Altburpark, im Zentrum die Liebfrauenkirche. Unser Pilgerweg geht weiter auf der Hauptstraße, aber wir können schon ab Zentrum dem Jakobsweg folgen, der ab Schotten uns die Orientierung gibt. Dieser kommt an der Herz-Jesu-Kirche vorbei.*



Die Vogelsbergstraße / B 455 weicht am Ortsausgang gegenüber dem REWE-Supermarkt von der Bundesstraße ab und mündet in einem Wendehammer. Ein Fußweg bringt uns an den Waldrand, wo wir auf den Wanderweg  und Jakobsweg treffen, dem wir von nun an folgen (nach links in den Wald).

63 Nach kurzer Zeit treffen wir auf den Europäischen Fernwanderweg E3. 

☞ *Jakobsweg und E3 verlaufen nun parallel bis Hungen.*

Der Weg geht nun 8 km durch den Wald bis Hungen. Wir überqueren den *Gierbach* und gehen im Zick-Zack nach bergauf. Wir kreuzen die K 193 und dann K 192, danach die *Ulfa*. Auf der Hälfte der Strecke geht es über die K 3138, bis wir schließlich über die *Schottener Straße* nach Hungen gelangen. Über die Niddastraße und Untertorstraße gelangen wir ins Zentrum. (Alternativ über einen Fußweg *An der Horloff* = gleichnamiger *Bach* und Brücke in die *Bitzenstraße*.)

81 Hungen  



Sehenswürdigkeiten:

„Dem Himmel so nah“ – Gackerstein

Vogelsberg.wiki

Schotten

[Touristinfo](#)

Hungen

[Touristische Stadt-Info](#)



Unterkünfte, Adressen

Kulturscheune Michelbach

6 Betten in einem Gruppenraum

Förderverein der Ortschaft Michelbach e.V.

Fr. Andrea Vierheller

Tel.: +49 157 35227622

info@scheune-michelbach.de

www.scheune-michelbach.de

Schotten

[Touristinfo](#)

Hungen

[Unterkünfte](#)



Hungen – Butzbach 20 km

81

Hungen



E3

☞ *Wir folgen weiter dem Jakobsweg und dem E3.*

Vom zentralen Platz Butzbachs aus können wir über den Jakobsweg weitergehen und gehen an der Evangelischen Kirche vorbei über *Liebfrauenberg* bis zum Jüdischen Friedhof.

Der Schönstatt-Pilgerweg nimmt die *Obertorstraße* in westlicher Richtung und kreuzt die Bahnlinie und wendet sich nach links in südlicher Richtung und gelangt über die *Friedberger Straße* vorbei am Friedhof ebenfalls auf Höhe des Jüdischen Friedhofs.

☞ *Dort vereinen sich die Pilgerwege wieder.*

Kurz vor der Bundesstraße B 457 biegt der Weg nach rechts ab, um sich sogleich wieder nach links zu wenden und die Bundesstraße zu überqueren. Danach geht es nach rechts weiter, ein Stück entlang der Bundesstraße und dann durch den *Feldheimer Wald*. Es geht am Waldrand weiter und dann über freies Feld nach

87,5

Bellersheim.

Über die L 3131 / *Münzenberger Straße* geht es durch die Ortschaft. Am Ende der Ortschaft biegen wir nach links in Richtung Sportplatz ab.

Am Ende des Sportplatzes geht es nach rechts ins Feld bis zum Waldrand. Wir gehen nach links ein Stück am Wald entlang und dann rechts durch den Wald hindurch gerader Richtung. 300 m, nachdem wir den Wald verlassen haben, biegen wir nach links ab und gehen in gerader Richtung weiter unter der Autobahn A 45 hindurch. Auf der anderen Seite fehlen nur noch wenige hundert Meter bis

92,5 **Münzenberg.**

☞ Die Burg kann besichtigt werden.

Es geht durch einen Torbogen geradeaus weiter auf dem *Galgenweg*. Nach ca. 1 km kommt man an der historischen Stätte des Galgen vorbei und biegt nach rechts ab.

Wir kreuzen die L 3135 und kommen nach 250 m an eine Wegkreuzung, wo wir nach links in Richtung Westen abbiegen. Auf dem Weg nach Butzbach sehen wir rechts ein Gelände mit Bergtagebau und links die *Klosterwiesen von Rockenberg*, ein Naturschutz-/Vogelschutzgebiet.

☞ Das frühere Zisterzienserinnen-Kloster (Marienschloss) wird seit 1939 als Jugendstrafanstalt benutzt.

Dann kommen wir zum Friedhof von

99 **Griedel.**

Wir gehen durch die Ortschaft durch die *Hochstraße*, *Am Bolzplatz*, *Sudetenstraße* und *Am Helgenhaus*, kreuzen die *Alte Hauptstraße* und

unterqueren die Autobahn A 5 entlang der L 3134, über die wir auf der anderen Seite nach Butzbach gelangen.

Über die *Griedeler Straße* / L 3053 geht es geradeaus ins Zentrum von

101 **Butzbach.**  



Sehenswürdigkeiten:

Münzenberg

[Wikipedia](#)

Klosterwiesen von Rockenberg [Webseite](#)

Butzbach

[Wikipedia](#)

[Hessen-Tourist](#)



Unterkünfte, Adressen

Butzbach

[Unterkünfte](#)



Butzbach – Brandoberndorf 19 km

101 Butzbach



☞ *Ab Butzbach verläuft unser Weg auf dem Europäischen Fernwanderweg E3 und parallel dazu auf dem Taunushöhenweg, der Teil des E3 ist.*

Vom Marktplatz aus gehen wir durch die *Weiseler Straße* zum *Bahnhofsplatz*. Durch die Unterführung am Bahnhof gelangen wir auf die andere Seite und gehen die *Taunusstraße* nach oben. Nach 1 km geht es geradeaus in den Wald hinein.

Nach etwa 2 km verlassen wir den Wald und kommen über den *Butzbacher Weg* nach

105,5 Hausen.

Wir überqueren die *Forsthausstraße* / L 3053 und die Straße *Im Alten Dorf*, bevor wir über einen Fußweg, der nach rechts abbiegt, schnell den Ort wieder verlassen.

Der Waldweg führt uns im Zick-Zack durch den Wald an den Rand von Oes und dann weiter eine lange Strecke immer in etwa geradeaus nach

112 Bodenrod.

Über die Straßen *Am Kalkofen* und *Untergasse* kommen wir in die Ortsmitte auf die *Usinger Straße*.



Hier endet für uns der E3 und Taunushöhenweg! Es geht weiter auf der Taunusklub Route 090 bis Brandoberndorf.

Die *Usinger Straße* geht am Backhaus in *Am Jungborn* über und weiter geradeaus in den *Brühlweg*, während wir die Ortschaft verlassen.

Nach ca. 1 km kommen wir in den Wald und gehen immer weiter in gerader Richtung bis *Brandoberndorf*. Kurz vorher treffen wir auf den „*Panoramaweg*“ (Wanderweg) und gehen über *den Bodenroder Weg* zum Zentrum von

120**Brandoberndorf**



Sehenswürdigkeiten:

Bodenrod

[Webseite](#)

Brandoberndorf

[Wikipedia](#)



Unterkünfte, Adressen

Mandy-Brandy

[Ferienwohnung](#)

Ferienhaus am Fuße des Taunus

Farbgasse 2

35647 Waldsolms-Brandoberndorf

Tel: 0163-7353286

Buchungsanfragen über Online-Portale:

Ferienwohnung Keßler

Am Bierhaus 14; 35647 Kröffelbach

Roomfortwo Natural

4 Hellweg 1. Etage; 35647 Kraftsolms

One-bedroom apartment

Solmser Straße, 35647 Kraftsolms

Mit Bahn ab Brandoberndorf. Es verkehren stündlich Züge in Richtung Frankfurt:

Jugendherberge Grävenwiesbach [Webseite](#)

☞ Mit Bahn zwei Haltestellen und 1 km Fußweg

Landgasthof Eschbacher Katz [Webseite](#)

Michelbacher Str. 2

61250 Usingen Tel: 06081-2968

☞ Mit Bahn vier Haltestellen und 2 km Fußweg



Brandoberndorf – Weilburg 22 km

120 Brandoberndorf

In Brandoberndorf gehen wir durch die *Weiperfeldener Straße* / L 3053 in Richtung Bahnhof. Wiegen in die *Hasselborner Straße* ab und kurz vor dem Bahnhof nach rechts in den *Morgenweg*. Am Ende stoßen wir auf den *Ziegelhüttenweg*. Hier ist wieder der „Panoramaweg“ und wir können der Wanderwegweiser-Beschilderung folgen.



☞ *Bis Kraftsolms folgen wir nun dem „Hugenotten- und Waldenserpfad“.*



Parallel zum *Salmsbach* und der L 3053 geht es vorbei am Bauhof und durch ein Waldstück.



☞ *Nach knapp 2 km können wir einen sehr lohnenden Abstecher zum Orthodoxen Kloster von Kröffelbach machen.*

Danach geht es weiter, bis an den Rand von

123 Kraftsolms.

Wir kommen über die *Wehrstraße* und biegen nach links in die *Wölferstraße* ein. Es geht weiter nach links in der *Hindenburgstraße*, die einen Rechtsknick macht. Kurz danach geht es nach links weiter in der *Kirbachstraße*, wo wir den Ort wieder verlassen.

Wir gehen auf Feld- und Waldweg weiter nach der Markierung des Hugenottenwegs, bis dieser nach knapp 3 km die Landstraße L 3054 (*Leingraben*) kreuzt.

☞ Wir wenden uns nach links und haben ab jetzt keine Wanderweg-Markierung mehr. Wir folgen der örtlichen Beschilderung.

Parallel zur Landstraße kommen nach wenigen Minuten nach Möttau.

128 Möttau.

Entlang der Hessenstraße / L 3054 durchqueren wir Möttau und kreuzen kurz danach die B 456 am „Heidehof“. Auf der linken Seite befindet sich das „Landhaus Einhaus“.

Wir biegen nach rechts ab und gehen am „Heidehof“ entlang. Am Ende biegt der Weg halblinks ab, um nach 150 m wiederum nach links abzubiegen. Ab hier geht es mit einer Kehre aber sonst geradeaus durch den Wald und auf dem Weg *Wiesenhof* hinab nach

130,5 Lützendorf.

Wir kommen auf die Ringstraße und halten uns nach links, und stoßen auf die L 3025. Wir überqueren sie und gleich darauf die *Weil*. Es geht rechts weiter auf dem „Weitalweg“ (Radweg) parallel zur *Weil*. Dieser bringt uns nach Weilburg.



Wir kommen durch **Ernsthausen**, **Essershausen** und passieren **Freienfels**.

137



☞ Hier treffen wir wieder auf einen Jakobsweg, den Lahn-Camino, der von Weilburg herkommt.

- 141** Beim Zusammenfluss von Weil und Lahn unterqueren wir die Bahnlinie und gehen dann nach rechts an der Lahn entlang weiter bis Weilburg. Über *Mühlberg* und *Vorstadt* steigen wir hinauf in das Zentrum von Weilburg.

- 142** **Weilburg**  



Sehenswürdigkeiten:

Orthodoxes Kloster

[Webseite](#)

St. Antonius koptisch-orthodoxes Kloster Kröffelbach

Sankt-Antonius Kloster

35647 Brandoberndorf

Tel: 06085-2317

Weil (Lahn)

[Wikipedia](#)

Weilburg

[Tourismus](#)



Unterkünfte, Adressen

Einhaus Möttau

[Webseite](#)

Einhaus 1

35789 Weilmünster

Tel: 06472-4099 79 -0

buchung@einhaus-moettau.de

Weilburg

Tourist-Information Weilburg

Marktplatz 3; Tel: 06471 – 31467

tourist-info@weilburg.de

Jugendwaldheim Weilburg[Website](#)

Am Steinbühl 1

35781 Weilburg

Tel: 06471-509435

Hotel Residenz 23[Webseite](#)

Frankfurter Straße 23

35781 Weilburg

Tel: 06471-912323-0 info@residenz23.de**Hotel Lahnschleife**[Webseite](#)

Hainallee 2

35781 Weilburg

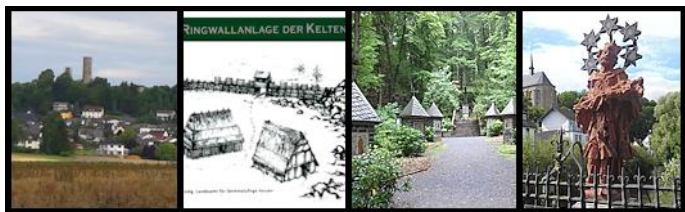
Tel: 06471-49210

Schlosshotel Weilburg[Website](#)

Langgasse 25

35781 Weilburg

Tel: 06471-50900



Weilburg – Hadamar 28 km

142 Weilburg

IV

Von Weilburg bis Höhr-Grenzhausen sind wir nun im Westerwald. Auf der gesamten Strecke können wir dem Hauptwanderweg des Weserwaldvereins Nr. IV (mit wenigen Ausnahmen) folgen.

Vom *Marktplatz* aus gehen wir durch die *Langgasse* und steigen dann links über die *Neugasse* hinab an das Ufer der Lahn. Auf dem „Ernst-Dienstbach-Steg“ überqueren wir die *Lahn*.

Auf der anderen Seite steigen wir den Fußweg hinauf vorbei am „Kranenturm“ und kreuzen an der Ecke des Kreiskrankenhauses Weilburg die K 490 (*Am Steinbühl*). Hier treffen wir auf den Wanderweg IV, dem wir von nun an folgen.

Es geht durch den Wald und wir kommen am „Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik“ vorbei. Wir kreuzen die *Limburger Straße / B 456* und gehen 200 m parallel zu ihr. Nach ca. 2 km treffen wir auf die B 49, an der wir ein Stück nach rechts entlang gehen, bevor wir sie überqueren können. In Schleifen geht es durch den Wald bis wir kurz vor Merenberg die L 3109 kreuzen. Über die Straße *In der Hembach*

START

und vorbei an der Albert-Wagner-Schule und am Kindergarten geht es hinein nach Merenberg bis in die Ortsmitte unterhalb der Burg.

151 **Merenberg**

Wir durchqueren Merenberg auf der *Kirchstraße* und *Heckholzhäuser Straße*. Am „Burghof“ kreuzen wir die *Industriestraße / K 448* und gehen weiter am Rand der Ortschaft in Richtung Wald, den wir nach 1 km erreichen. Wir durchqueren das Waldstück und kommen nach

154 **Heckholzhausen.**

Am Sportplatz treffen wir auf die *Weilburger Straße*, auf der wir die Ortschaft durchqueren. Am Ende biegen wir nach rechts in die *Bruderstraße* ab. Es zweigt ein Waldweg nach links ab, dem wir nun folgen.

Knapp 5 km gehen wir durch den Wald, bis wir wieder eine Straße kreuzen, die L 3278, die von Hintermeilingen herkommt, das in Sichtweite kommt.

Es geht ein kurzes Stück an der Landstraße entlang, dann nach rechts wieder in eine Landstraße, L 3022, nach rechts und wieder nach links, um wieder auf dem Waldweg weitergehen zu können.



☞ Nach ca. 800 m haben wir die Wahl, über den Wanderweg IV zu den „Heidenhäuschen“ mit Fernblick hochzusteigen. Oben finden sich Ausgrabungen aus der Keltenzeit.

Der SP1 geht gradeaus weiter direkt zu den

162 **Sieben Schmerzen**, einem idyllischen Wallfahrtsort inmitten des Waldes.

Nach 600 m kommen wir an den Rand von Oberzeuzheim. Wir gehen auf der *Waldstraße* entlang, bis wir nach links in die *Grabenstraße* abbiegen und so durch den Ort gehen können.

163 Oberzeuzheim

Wir kommen auf die *Kirchstraße*, biegen nach rechts ab und gleich wieder nach links in die *Mittelstraße*. Auf ihr verlassen wir über die K 479 Oberzeuzheim in Richtung Hadamar. Wir passieren den „Hof Kapellenblick“ und gehen geradeaus weiter über die L 3278 und dann die B 54.

Nach 200 m kommen wir an den *Holzbach*, den wir auf einer Brücke überqueren.

☞ Nun weicht unser Pilgerweg vom Wanderweg IV ab, um an der Herzenbergkapelle vorbeizukommen. Der Wanderweg IV geht nach rechts weiter entlang des Holzbachs und führt nach Hadamar.

Wir gehen geradeaus nach oben! Nach 400 m biegen wir nach rechts in Richtung „Galgenberg“ ab und kommen am Gelände des Schützenvereins vorbei. Es geht über den „Galgenberg“ und auf dem *Galgenbergweg* immer geradeaus. Der Weg mündet in den Weg *Auf dem Herzenberg* und kommt zu der „Herzenbergkapelle“ mit Blick auf Hadamar. Daneben ist der „Rosengarten“.

Von dort aus steigen wir links hinab über den *Herzenbergweg* und die *Nonnengasse* und gelangen so zum *Neumarkt*.

170 Hadamar





Sehenswürdigkeiten:

Merenberg

[Wikipedia](#)

Heidehäuschen

[Wikipedia](#)

Sieben Schmerzen

[Bistum Limburg](#)

Hadamar

[Sehenswürdigkeiten](#)

Gedenkstätte Hadamar

[Webseite](#)



Unterkünfte, Adressen

Hadamar

[Gastgeberverzeichnis](#)

Die Sieben Schmerzen Mariens

- Die Weissagung des Simeon, dass Maria „ein Schwert durch die Seele dringen werde“
- Die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten
- Der Verlust des zwölfjährigen Jesus im Jerusalemer Tempel
- Die Begegnung von Maria und Jesus auf seinem Kreuzweg
- Das Warten und der Schmerz Mariens unter dem Kreuz
- Die Abnahme Jesu vom Kreuz, den sie anschließend im Schoß hält
- Das Begräbnis Jesu

Die Sieben Freuden Mariens

- Die Verkündigung
- Die Heimsuchung
- Die Geburt Jesu
- Die Anbetung der Weisen
- Das Wiederauffinden des Zwölfjährigen
- Die Auferstehung
- Die Aufnahme Marias in den Himmel



Hadamar – Montabaur 24 km

170 Hadamar

IV

Über die *Krämergasse* und *Schlossgasse* kommen wir zur Stadtkirche „St. Nepomuk“ und weiter über die *Johann-Ludwig-Straße* zum Schloss. Über die *Gymnasialstraße* kommen wir zur Brücke, die uns auf die andere Seite des *Elbbaches* bringt. Wir kreuzen die Straße Am Bahnhof und gehen in die *Brückenvorstadt*.

☞ Nach rechts können wir einen Abstecher zur Gedenkstätte Hadamar machen, die sich im Gebäude der Psychiatrischen Klinik befindet.

Wir gehen ein kurzes Stück auf der Alten Chaussee und wenden uns nach rechts auf einen Fußweg, der uns unterhalb des „Musischen Internats“ zum *Schwimmbad* von Hadamar bringt.

Wir gehen noch gut 300 m weiter und biegen dann an einem größeren Teich nach links ab. Wir kommen zum Sportplatz von Rot-Weiß-Hadamar und biegen nach dem Vereinsheim nach rechts ab in Richtung Wald.

Nach 300 m im Wald biegen wir links ab. Es geht nun weiter geradeaus durch den *Stadtwald von Hadamar* bis

173 Malmeneich.

Wir durchqueren Malmeneich auf der *Waldstraße*. Wir verlassen den Ort biegen nach 200 m links ab in den Wald. Von nun an geht es bergab bis hinunter in das Tal des *Erbach*.

Wir gehen nach rechts allmählich das Tal hinauf und erreichen schon bald

177 Niedererbach. 

Niedererbach gehört zu Rheinlandpfalz. Ab hier ist der Pilgerweg mit dem Schönstatt-Logo ausgezeichnet.

Am „Waldspielplatz“ treffen wir auf die *Waldstraße*, der wir nun folgen. Geradeaus geht es in die *Bergstraße* unterhalb der Pfarrkirche von Niedererbach.

Nach 100 m biegen wir halblinks in die Straße *Am Löhn* und gehen nun talaufwärts am *Sandbach* entlang durch den Wald. Wir gehen unter der Brücke der „Unterwesterwaldbahn“ hindurch weiter in Richtung Nentershausen. An einer Weggabelung halten wir uns links und kommen nach ca. 500 m an *Fischteiche*, die wir rechts und links haben, während wir eine Linkskurve machen und gleich wieder nach rechts abbiegen in der ursprünglichen Richtung.

Nach weiteren 500 m kommen wir an der Kläranlage von Nentershausen vorbei und biegen nach rechts ab.

Geradeaus kommt man direkt nach Nentershausen. Der Pilgerweg aber umgeht die Ortschaft auf der nördlichen Seite.

Kurz vor der L 317 können wir auf einen Feldweg nach links abbiegen, der uns dann aber bald auch parallel zur Landstraße führt hin zu einer Stelle, wo wir die L 318 etwas versetzt überqueren.

182 Nentershausen

sehen wir linker Hand.

Auf der anderen Seite führt uns ein Feldweg hoch zur Autobahn. Es geht ein Stück nach links, wo wir auf die Unterführung treffen, die wir nehmen, um auf die andere Seite der A 3 zu gelangen.

Knapp 400 m geht es geradeaus nach oben, wo wir dann 90 Grad nach rechts abbiegen.

☞ Hier mitten im Gelände konnte leider keine Wegmarkierung angebracht werden.

Aber bald treffen wir auf einen breiteren Feldweg, der nach links an den Waldrand führt. Bald wendet er sich nach rechts, und wir sind *Auf dem Wäschbleul* am Rand von

183 Nornborn.

Wir biegen nach links in die *Hauptstraße* ab und dann bei nächster Gelegenheit rechts in die *Steinefrenzer Straße*, über die wir Nornborn bereits wieder verlassen.

Nach 300 m biegen wir links ab und gehen geradeaus in Richtung *Bornkasten*, einer bewaldeten vulkanischen Erhebung.

184 Bornkasten



☞ Wir nutzen die Gelegenheit für einen Abstecher zur Annakapelle oben auf dem Bornkasten.

Neben der Anna-Kapelle gibt es hier vorgeschichtliche Funde einer Befestigungsanlage und eine

Stelle mit herrlicher Aussicht in Richtung Westen über den Westerwald.

Wieder zurück am Waldrand folgen wir nun ein kurzes Stück nicht dem Wanderweg IV, sondern halten uns nach rechts und folgen der „Wäller Tour Eisenbachtal“.



Wir gehen also rechts um den Bornkasten herum und steigen ins Tal hinab.

☞ Dabei passieren wir eine Stelle mit Basaltsteinbruch, wo man sehr gut die vulkanische Entstehung erkennen kann.

Unten treffen wir wieder auf den Wanderweg IV und können nach rechts zur „Studentenmühle“, einem historischen Landhotel gehen.



Wir halten uns aber nach links und gehen das Eisenbachtal hinunter. Der Eisenbach ist auf der rechten Seite des Weges. Wir gehen auf der *Mühlenstraße* und biegen dann in die *Kautenmühle* ein. Auf diesem breiten Weg gelangen wir zum gleichnamigen Hof. Wir lassen die „Kautenmühle“ rechts liegen und gehen weiter talabwärts, immer der Wegmarkierung folgend.

187

Wir unterqueren die **Brücke** der ICE-Strecke Frankfurt-Köln und kommen nach weiteren gut 1,5 km im *Gelbachtal* an.

☞ Wir verlassen den Wanderweg IV und wenden uns nach rechts auf dem „Skulpturenweg“ und halten uns parallel zum Gelbach.



Auf dem malerischen Fußweg entlang der Gelbach gelangen wir nach

191

Wirzenborn.

Wir gehen in den Ort hinein vorbei an der Gaststätte „Wirzenborner Liss“ und dem Motorradmuseum und erreichen die **Wallfahrtskirche**.



Oberhalb der Wallfahrtskirche führt ein Feldweg nach oben. Wir biegen nach rechts in den „Stationenweg“ ab und steigen nach oben.

☞ Der „Stationenweg“ lädt zum meditativen Gehen ein, um die verschiedenen in Stein gehauenen Stationen zu betrachten.

Der „Stationenweg“ führt uns über Feld und ein Waldstück wieder zurück ins **Gelbachtal**. Wir treffen auf einen breiten Weg, auf dem wir nach rechts in Richtung Montabaur gehen. Auf dem Hammerweg unterqueren wir die B 49. Wir biegen nach rechts in die *Roßberstraße* ein, dann gleich wieder links in die *Eichendorffstraße*. Über die *Kurt-Siebert-Straße* kommen wir auf die *Wirzenborner Straße*, an der wir entlanggehen. Wir gehen in gerader Richtung weiter in der *Sauertalstraße* und steigen zum Zentrum von Montabaur hoch.

194

Montabaur



Sehenswürdigkeiten:

- Mordschau im Elzer Wald** [Info zur Sage](#)
(in der Nähe von Malmeneich)
- Bornkasten** [Nornborn Webseite](#)
- Anna-Kapelle** [Bewegte Kirche](#)
- Skulpturenweg Reckenthal** [Info](#)
- Wirzenborn** [Webseite](#)
- „Landgasthaus Wirzenborner Liss“ und
Motorradmuseum** [Webseite](#)
- Stationenweg** [Wikipedia](#)
- Montabaur** [Tourismus](#)



Unterkünfte, Adressen

- Eisenbachtal: Studentenmühle** [Webseite](#)
- Südlicher Westerwald** [Tourismus](#)

Gebet zur heiligen Anna

Heilige Mutter Anna,
du hast auf Gottes Ruf gehört.
Du warst offen für den Weg,
den Gott dich führen wollte.
In all den Sorgen und Nöten des Lebens
bist du ihm treu geblieben.
Bitte für mich gerade jetzt in meiner tiefen Sorge
- dass ich die Kraft finde, durchzuhalten
und den Mut zu haben, treu zu Jesus zu stehen.
Bitte du für mich, dass ich in allem Schweren
Gottes wunderbare Führung und Liebe erkenne.
Lass mich auch im Leiden reifer werden
und in der Liebe zu Gott wachsen.
Erflehe mir jenes Vertrauen in Gott,
das dich in allen Stunden des Lebens getragen hat.
Begleite mich mit deiner Fürbitte durch dieses Leben
und lass mich einmal heimfinden zu dem Leben,
das dir von Gott geschenkt wurde.
Sei du mein Vorbild und meine Begleiterin
auf meinem Weg in die Ewigkeit.
Amen.

Quelle: *Andachten.blogspot.com*

[Link](#)



Montabaur – Schönstatt 22 km

194 Montabaur



Wir durchqueren das Zentrum auf der *Kirchstraße* und kommen an der Stadtkirche „St. Peter in Ketten“ vorbei. Wir kommen an eine größere Kreuzung, gegenüber der Stadthalle „Haus Mons Tabor“. Wir überqueren die Kreuzung, um auf die *Koblenzer Straße* zu gelangen.

Nach 200 m biegen wir nach rechts ab in den „Promenadenweg“ mit einem schönen Ausblick auf das Schloss. Der „Promenadenweg“ kreuzt die *Albertstraße*, berührt die *Rhönstraße*, mündet in die *Eifelstraße* und führt zum *Schwimmbad* von Montabaur. Wir kreuzen die *Weserstraße* und gehen auf dem „Kappesgärtenweg“ nach Horressen.

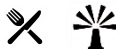
197 Horressen

Die *Fasanenallee* mündet in die *Westerwaldstraße* / L 327. Hier biegen wir nach links ab und gehen 200 m, bis die L 327 nach links abbiegt. Die *Westerwaldstraße* aber geht geradeaus weiter, und wir folgen ihr.

Auf geradem Weg kommen wir in den Wald, rechts von uns ist ein *Waldspielplatz*. Weiter geht es immer geradeaus im *Montabaurer Stadtwald*.

Nach ca. 2 km biegt der Weg nach rechts ab, entlang eines kleinen Bachlaufs, dem *Biebrichsbach*. 200 m weiter geht es wieder nach rechts, immer leicht ansteigend. Nach 500 m gelangen wir an eine Kreuzung. Wir gehen halblinks weiter bis zur nächsten Kreuzung nach knapp 500 m. Hier wenden wir uns nach links. Nach 1 km geht es nach rechts. Wir sind bereits unterhalb des Köppel-Gipfels, auf dem der *Aussichtsturm* weit aufragt. Nach 400 m geht ein Fußweg nach links in Serpentin den letzten Anstieg hoch zum Köppel.

203

Köppel-Hütte

Nach der Rast auf dem Köppel geht es auf der anderen Seite über eine asphaltierte Straße wieder hinab. Sie biegt nach 200 m nach links ab und weiter unten wiederum nach links. Hier wenden wir uns nach rechts und gehen auf dem breiten Waldweg weiter.

Wir folgen der Beschilderung und kommen nach 1 km zur „Alarmstange“. Es geht weiter auf dem Hauptweg durch den Wald. Nach ca. 600 m treffen wir an einer Kreuzung auf eine *Schutzhütte*. Hier wenden wir uns nach rechts.

Nach 400 m immer sanft bergab wenden wir uns an der Kreuzung nach links. Nun befinden wir uns auf dem direkten Weg zum *Flürchen* am Rand von Hör-Grenzhausen. Also geht es ab jetzt immer geradeaus.

209

Hör-Grenzhausen/Flürchen

☞ *Hier vereinigen sich die beiden Schönstatt-Pilgerwege SP1 und SP4.*

Auf dem Platz vor der Gaststätte wenden wir uns nach links und gehen auf dem „Wäller Weg“ ca. 300 m. Dann gehen wir über die Brücke über die Umgehungsstraße und weiter in gerader Richtung. Nach ca. 500 m müssen wir die Autofahrstraße, die nach Höhr-Grenzhausen kreuzen. Dafür müssen wir ein Stück nach links gehen, wo man die Fahrstraße überqueren kann. Auf der anderen Seite geht es wieder ein Stück hoch, dann links, um die vorherige Richtung auf dem „Wäller Weg“ fortzusetzen.

Nach 600 m kommen wir an den Waldrand.



☞ Hier biegt der Wanderweg IV nach rechts ab, während wir geradeaus weitergehen. Links etwas versteckt befindet sich an einem Baum ein sehenswerter Bildstock. Wir überqueren den Limes und kommen sozusagen aus Germanien ins Römische Reich.

Wir gehen geradeaus in den Wald und treffen auf einen asphaltierten Weg, dem wir nach links in Richtung „Bembermühle“ folgen. Nach einer Rechtskurve biegt der asphaltierte Weg auch links ab. Wir aber gehen geradeaus weiter mit leichtem Anstieg auf dem Waldweg.

212 Wir erreichen den Waldrand, wo sich auf der rechten Seite eine *Schutzhütte* befindet. Ab hier ist der Weg wieder asphaltiert.

Wir gehen weiter auf diesem Weg bis kurz vor dem „Wandhof“. Hier biegen wir nach rechts ab und kommen nach 300 m an „Marienland“ vorbei. Hier erreichen wir die ersten Gebäude von Schönstatt. Wir gehen geradeaus weiter und kommen am „Pater-Kentenich-Haus“ vorbei, wo es eine

Ausstellung zu Leben und Wirken des Schönstatt-Gründers zu besichtigen gibt. Links sehen wir die „Anbetungskirche“ mit dem Grab von Pater Kentenich, die wir als nächstes besuchen.

214

Berg Schönstatt



☞ Zu sehen gibt es das Schönstatt-Kapellchen von Marienland und von Berg Schönstatt, das Pater-Kentenich-Haus, die Anbetungskirche mit dem Gründergrab und das Gründerzimmer im Schulungsheim. Einkehrmöglichkeit im Café-PLUS.

Zwischen Anbetungskirche und Café geht es auf dem Fußweg über „Berg Schönstatt“. Rechts sehen wir das „Mutterhaus“ der Marienschwestern, links das Noviziatsgebäude. Vor uns das „Schulungsheim“ und das Schönstatt-Kapellchen.

Rechter Hand vom Kapellchen geht ein Fußweg nach unten durch eine Gartentür und führt auf die Fahrstraße zu Berg Schönstatt. Hier halten wir uns links und gehen den Berg hinunter, vorbei am Bundesheim.

Unten gegenüber der „Pilgerkirche“, einem Rundbau, stoßen wir auf Hillscheider Straße / L 309. Wir gehen nach rechts an der anderen Straßenseite vorbei an der Jugendbildungsstätte „Sonnenau“, bis wir die Brücke über den Wambach erreichen. Wir gehen auf der Brücke hinab und sind im Zentrum von Schönstatt: links das „Pilgerhaus“ und die „Pilgerzentrale“, vor uns der große Parkplatz und die Mauer um das Gelände des *Urheiligtums* und rechts noch 50 m weiter ist unser Ziel.

216

Schönstatt, Urheiligtum





Sehenswürdigkeiten:

Köppel

[Wikipedia](#)

Schönstatt

[Info](#)



Unterkünfte, Adressen

Köppel-Hütte 

Tel: 02623-1280

Waldgaststube Flürchen  [Webseite](#)

Bergstraße 78 | 56203 Höhr-Grenzhausen

Tel: 02624-9529172 info@hotel-heinz.de

Schönstatt

[Wallfahrt](#)

Pilgerzentrale Schönstatt

Am Marienberg 1

56179 Vallendar Tel: 0261-96264-0

kontakt@schoenstatt-info.de